

Für Arab: Mit Postverendung: Ganzjährig 14 fl. — kr. Halbjährig 7 „ — „ Vierteljährig 3 „ 50 „

Arader Zeitung.

Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude, 1. Stock. Für das Ausland übernehmene Aufträge für Anzeigen...

Zur Situation.

(Original-Bericht der „Arader Zeitung“.)

H. P. Paris, 17. März.

Was wir von der französisch-italienischen Allianz hören, ist folgendes: Es scheint, daß ein Vertrag zwischen Frankreich und Italien existirt, und zwar soll Italien als Gegen-

Der französisch-österreichische Conflict soll, wie wir heute vernehmen, in eine neue Phase getreten sein, und zwar soll man von belgischer Seite es verlangt haben, daß eine dritte

Das Gerücht, daß Herr Brasseur de St. Simon Herrn Wicrom in Florenz ersehen soll, scheint sich bewahrheiten zu wollen. Die ganz entgegengesetzte Politik dieses Herrn, die

Als die Debatten in der Kammer bezüglich des Ansehens der Stadt Paris mit dem Crédit foncier begannen, so waren wir die ersten, die die einfache und wahre Bemerkung

— 18. März.

Die Unterhandlungen des französischen Cabinets mit dem belgischen sind von sehr gutem Erfolge gekrönt. Da Sie bereits mittelst Telegraf von den Propositionen des

Die Präfecten der verschiedenen Städte Frankreichs rüsten sich, um zu dem bald stattfindenden Wahlkampfe die geliebten Schafe an ihre Pflichten zu erinnern.

erscheinen, um aus engerer Mitte die geliebten Söhne für die Armee zu wählen. Er wird gewiß die schönsten und

Prinz Napoleon ist sehr gealtert, seine Gesichtsfarbe ist angegriffen und furchtbar gelb. Seitdem er das Bett verlassen, war er bereits zweimal in den Tuilerien, vermeidet

Man spricht davon, daß die polnische Emigration in Frankreich, Deutschland, England und Belgien sich in zwei große Fractionen unterscheidet, die aristocratische, unter

Diese zwei Bedingungen wurden von der aristocratischen Partei für nicht annehmbar gefunden, und die Verhandlungen

Als die Debatten in der Kammer bezüglich des Ansehens der Stadt Paris mit dem Crédit foncier begannen, so waren wir die ersten, die die einfache und wahre Bemerkung

Zur Wahlbewegung.

C. R. Jácset, 19. März.

Die Landtags-Deputirtenwahl ging gestern hier ohne jede Aufregung von Statten; wohl waren es die Picken der

Die Partei der „Linken“, die ihren Candidaten in der Person des Herrn Victor Mocsonyi aufstellte, wurde vom

Imposant und achtungseinsprechend dagegen war die Partei der Rechten, die ihren früheren Deputirten Herrn Dr.

Aurel Maniu (Deakist) zum Candidaten hatte. Ehe noch die „Linke“ mit ihren Kreuzen und ihrem Kirchengesange

Nachdem Ruhe auf beiden Seiten eingetreten war, sprach der Präsident der Wahlcommission, der hochachtungswürdige

Es wurde nun zur Stimmenabgabe geschritten; im Ganzen waren über 1300 Wähler vorgemerkelt, es stimmten

Der Präsident der Wahlcommission verkündete hierauf in ungarischer, romanischer und deutscher Sprache den Wählern

Die Popa's mit ihren Kreuzen zogen, doch jetzt ohne Gesang, murrend vom Plage, während die Sieger, ihren

Abends wurde die Stadt illuminirt und dem Herrn Deputirten von seinen Wählern ein imposanter Fackelzug gebracht, es sprachen zuerst Herr Nicolaus Széban

Nachdem nun der Herr Deputirte jede der Reden einzeln für sich in den gehaltenen 3 Sprachen beantwortet hatte, sang noch der hiesige Gesangsverein — 2 romanische

Heute um 1 Uhr Mittags gaben die Wähler zu Ehren des Deputirten ein großes Bankett; eine große Zahl der intelligenten

Ehe wir unsern Bericht schließen, halten wir es für unsere Pflicht, den hiesigen Herrn Oberstultrichter v. Antonescu

Und somit schließen wir unsern Bericht mit dem Wunsche, daß das Resultat der Wahlen in allen Städten unseres

Die „Presse“ bringt in ihrer gestrigen Nummer folgendes Sensationstelegramm:

Pest, 20. März. Wie man vernimmt, soll Moriz Wahrmann zu Gunsten Csengerys, welcher bekanntlich in Bihar durchgefallen ist, zurücktreten; Deak begünstigt

Klausenburg, 20. März. Die gestrige Wahl hatte folgendes Ergebniß. Es wurden gegen Dr. bán Balás und

Im Kisvárdar Bezirk wurde Ludwig Bilisky (Linke) gewählt.

Szatmár, 19. März. Im Comitae wurden gewählt: Paul Boros, Graf Béla Degenfeld, Carl Stoll,

Ungarisch-Altenburg, 19. März. Anton Fankovich von der Rechten.

Im Székelyhíder Kreise wurde Emerich Frater (Linke) gewählt.

Verzeichniß der bisher gewählten Abgeordneten:

Deakpartei: Graf Julius Andrássy, Stefan Anjos, Peter Agél, Josef Bánó, Franz Bab, Clemens Betegh,

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

**Böhmische, Vinzenz Droghánsi, Alexander Duban, Alexander Bujánovics, Graf Alexander Butler, Paul Buczinsky, Graf Theodor Csáky, Valentin Csáky, Ladislaus Csörgö, Graf Béla Degenfeld, Josef Dienes, Ferdinand Eber, Clemens Ernő, Graf Paul Esterházy, Josef Fekete, Emerich Fest, Graf Anton Forgách, Nicolaus Földváry, Leopold Füllep, Johann Gaál, Salamon Gajzágó, Gustav Gránzenstein, Carl Hartánski, Ernest Hollán, Balthasar Horváth, Demeter Horváth, Michael Horváth, Stefan Husár, Georg Iváncsovics, Sigmund Ivánta, Alexander Janicsáti, Anton Janovics, Max Jendrassil, Ludwig Keszéthy, Lazar Ioanescu, Georg Ioanovics, Demeter Joneco, Jos. Jusch, Coloman Jusch, Gust. Kapp, Julius Kautz, Stefan Kazincz, Baron Gabriel Kemény, Johann Keményfi, Josef Késmarthy, August Klobušitz, Paul Kossuth, Ladislaus Kovács, Johann Krájčík, Johann Kubo, Franz Kubinka, Ladislaus Kovassay, Egid Vehoczky, Gustav Lindner, Melchior Lónyay, Ludwig Mátyás, Paul Madecskányi, Stefan Majláth, Aurel Maniu, Baron Dionys Mednyánsky, Wilhelm Melas, Stefan Molnár, Alexander Muzslay, Stefan Nebeczky, Alexander Nehebeczky, Rudolf Ocskay, Sigmund Olgyay, Mathias Onoff, Paul Orsó, Alexander Ormos, Johann Paczolay, Wilhelm Paft, Johann Paftély, Béla Perczel, Adam Petri, Alois Petrovay, Ludwig Plachy, Anton Pribeš, Thaddäus Prilešky, Franz Pufkisch, Coloman Radó, Carl Radványi, Constantin Raif, Jakob Ranicher, Miron Roman, Spajint, Rónay, Ladislaus Róth, Baron Josef Rudics, Stefan Rudnay, Josef Samossy, Albert Semseh, Paul Semseh, Gregor Simay, Paul Somfich, Baron Béla Splényi, Carl Stoll, Emerich Szabó, Nicolaus Szabó, Coloman Széll, Edmund Szeniczey, Adolf Szentiványi, Eugen Szentpál, Carl Szilváy, Gr. Edmund Szirmai, Gr. Franz Szirmai, Bernhard Szitányi, Josef Szilágy, Ladislaus Szjögéni, Sigmund Szuppan, Géza Szüllö, Paul Téray, Wilhelm Thót, Samuel Thury, Daniel Török, Eduard Turcsányi, Johann Uhlárik, Ernst Urbanovits, Josef Vitelay, Friedrich Wächter, Alois Wlad, Baron Albert Wodianer, Stefan Zalay, Graf Emanuel Zichy, Graf Eugen Zichy, Graf Ferdinand Zichy, Graf Josef Zichy jun., Graf Josef Zichy sen., Graf Victor Zichy, Eduard Zedényi = 139.**

**Linkes Centrum:** Julius Andrassy, Stefan Beliczey, Edmund Beniczky, Franz Berecz, Samuel Bónis, Stanislaus Dezsö, Franz Domabich, Alexander Döry, Ladislaus Drághy, Stefan Eder, Friedrich Erdögh, Alexander Gory, Alexius Farkas, Alois Farkas, Nicolaus Fejér, Emerich Fráter, Peter Gaál, Stefan Gabriel, Andreas Gáspár, Ignaz Ghyczy, Coloman Ghyczy, Desider Gromon, Julius Györfly, Alexius Horváth, Paul Jambor, Julius Janovics, Nicolaus Janovics, Emerich Kabos, Emanuel Kállay, Graf Eduard Károlyi, Graf Béla Keglevich, Kanut Kende, Ludwig Kiss, Nicolaus Kiss, Anton Kollár, Franz Krassócsics, Stefan Kürthy, Vinzenz Latincovics, Johann Ludwig, Felix Pufkics, Sigmund Milcovics, Andreas Molnár, Paul Moricz, Johann Nagy, Paul Nyáry, Nicolaus Oláh, Baron Alexius Orszy, Ludwig Papp, Thomas Péchy, Stefan Perczel, Ludwig Pilsly, Thomas Plachy, Baron Friedrich Podmaniczky, Ladislaus Ráday, Ludwig Salamon, Béla Sántózy, Baron Ludwig Simonyi, Thomas Siskovics, Ignaz Somossy, Daniel Szakácsy, Alexander Szalay, Carl P. Szathmáry, Peter Széthy, Anton Szilágy, Albert Szunyogh, Coloman Tísa, Baron Michael Vay, Sab. Vukovics, Valentin Zahornacsy, Coloman Zámory, Georg Zinkfy, Joltán Zmeskal = 72.

**Rechte Linke:** Alexander Almásy, Vinzenz Babes, Carl Bobory, Ladislaus Böhményi, Daniel Boztyó,

Gabriel Clementis, Alexander Csánády, Peter Csarnovics, Alexander Csiky, Ignaz Dietrich, Ladislaus Gonda, Alexander Gubody, Emerich Hentzmann, Alexander Horváth, Daniel Krámpí, Johann Kiss, Anton Konyovics, Franz Kossuth, Ludwig Kossuth, Josef Madarás, Béla Marjánsky, Theodor Matkovic, Aristid Mátus, Alexander Mednyánsky, Anton Mocsónyi, Georg Mocsónyi, Stefan Pataj, Carl Péterp, Johann Rákóczy, Alexander Román, Julius Schwarz, Ernst Simonyi, Ludwig Stréter, Virgil Szilágyi, Ignaz Szilágy, Michael Tancsics, Johann Vajda, J. Váthy = 38.

**Neuestes.**

**Paris, 20. März.** Der gesetzgebende Körper verwarf mit 195 gegen 24 Stimmen das Amendement der Linken in Betreff Reducirung des Contingentes von 80,000 Mann. Die zwei ersten Artikel des Gesetzes wurden angenommen.

**Brüssel, 20. März.** Die „Independance belge“ sagt: Die Vorbesprechungen mit der französischen Regierung in Betreff der Eisenbahnfrage wurden definitiv geschlossen; beide Regierungen werden eine Erklärung bezüglich des Zusammentritts einer Commission nach den Oestern veröffentlichen.

**Madrid, 20. März.** Rivedo veröffentlicht einen Erlass, welcher für den Beginn der Lösung zur Conscription in Madrid den morgigen Tag festsetzt, und worin er dem Ayuntamiento von Madrid anzeigt, daß er erschlossen ist, alle zu dem Militärdienste conscribirten Madrider loszukaufen.

**Lissabon, 20. März.** Der König unterzeichnete das Decret, womit die Zahl der Deputirten vermindert und die Wahlen auf den 11. April festgesetzt werden. Man glaubte, der König werde dieses Decret nicht unterzeichnen.

**Athen, 20. März.** Der König ist von seiner zwanzigtägigen Rundreise am 14. d. zurückgekehrt. — Die für den 15. d. bestimmte gemeinsame Publication des Decretes bezüglich der Auflösung der Kammer wurde auf den 28. März verschoben. — Am Beamtenstande stehen radical: Veränderungen bevor.

**Amstels.**

(Auszeichnungen.) Se. Majestät hat mittelst a. h. Entschliessung vom 16. d. in Anerkennung ihrer gemeinnützigen Thätigkeit dem Präses der Finnaner Statthalterei, Ernst Beranda, dem Präses der Finnaner Handels- und Gewerbeammer, Casimir Cosulics, dem Gemeindevorstandten Ritter Paul v. Scarpa, dem Director des städtischen Spitals, Franz Celcics, und dem Advocaten Dr. Anton Raudics den Orden der eisernen Krone 3. Classe, dem Großhändler und Gemeindevorstandten Josef R. Mayer das Ritterkreuz des Franz Josephs-Ordens, und dem Goldarbeiter und Gemeindevorstandten Anton Mijics das goldene Verdienstkreuz mit der Krone taxfrei verliehen.

**Generalversammlung der ersten Arader Sparcassa.**

**Arad, 22. März.** Gestern Vormittags hielt die Arader Sparcassa ihre regelmäßige Jahres-Generalversammlung, wobei wir die erfreuliche Wahrnehmung machten, daß dieses gemeinnützige Institut sich in höchster Blüthe befindet.

Das Reinerträgniß aus dem Geschäftsverkehr des vergangenen Jahres beträgt 30450 fl. 27 kr., dessen Vertheilung folgendermaßen beschloffen wurde:

	fl.	kr.
1. Als Dividende per Actie 63 fl.	25000	—
2. Zu Gunsten des vereinigten Actien- und Reservefonds	4400	27
3. Zu wohlthätigen Zwecken, u. z.:		
a) für den ungarischen Academiepalast	200	—
b) dem hiesig. bürgl. Wohlthätigkeitsverein	100	—
c) " " " Frauenverein	50	—
d) " " " isr. Frauenverein	50	—
e) für das Armenhaus	50	—
f) " das Handelsspital	50	—
g) " das Conservatorium	50	—
h) " den isr. Humanitätsverein	50	—
i) " das isr. Hospital	50	—
j) dem Volkserziehungverein des Arader Comitats	50	—
k) für die Dfner evang. Kirche	50	—
l) " " Realschule als Zinsen	30	—
m) der Frau Witwe Skonda als Unterstützung	50	—
n) den Schülern der hiesigen Realschule als Prämie	20	—

Nun kam die Wahl des Ausschusses und der Censoren auf die Tagesordnung und wurden gewählt:

Zu Censoren die Herren:

Bettelheim Vilmos,	Hertscha Mór,
Blau Henrik,	Kostka Gustáv,
Heim István,	Náray Imre.

Zu Ausschussmitgliedern die Herren:

Axel Péter,	Máy Gyústáv,
Bing Bernát,	Müller György,
Brüll Sipót,	Primmer C. A.,
Háj Sántor,	Ring Károly,
Hertscha Gyula,	Tedeschi János,
Rishalmi Ferencz,	Várjash József.

Außerdem wurde noch beschloffen, daß von Wechsel-Darlehen bis zu 2000 fl. 7 pCt., von solchen über 2000 fl. 6 pCt. an Interessen berechnet werden sollen. Nach Erledigung einiger die innere Administration betreffender Angelegenheiten wurde die Generalversammlung aufgehoben.

**Arad, 22. März.**

Wir erhalten das nachstehende Actenstück zur Veröffentlichung eingekendet:

Er. Hochwohlgebornen dem Herrn Peter v. Axel, Bürgermeister der k. Freistadt Arad hier

Nach vierhundertjähriger Ausschließung und Zurücksetzung ist es den ungar. Landesbürgern mosaischer Confession in der gegenwärtigen Landtagswahlperiode das erste Mal gegönnt das schönste Recht des constitutionellen Bürgers — das Wahlrecht — gleichberechtigt mit ihren christlichen Mitbürgern auszuüben.

Um meinem aufrichtigen Dankgefühl gegen Gott, welches in diesem erhabenen Momente mich bewegt, einen geringen Ausdruck zu verleihen, widme ich heute an dem Wahltag der Bürger der königl. Freistadt Arad, an dem ich das erste Mal mit meinen Glaubensbrüdern zur Wahlurne treten kann, den Stadtbürgern ohne Unterschied der Confession hundert Gulden öst. W., die ich Ew. Hochwohlgebornen mit

gehört haben als eben diese gewisse Lucia von dem gewissen Donizetti.

Wenn aber diese Vorstellung dennoch zu einer genugsreichen, und überaus stark besuchten wurde, so ist das dem Umstande zuzuschreiben, daß unser Publicum einen berühmten Gast, Fräulein Paulina Casiri kennen lernen wollte. Das erklärt vorläufig den Zubrang des Auditoriums. Der laute und häufige Applaus bewies aber, daß „kennen lernen“ und „hochschätzen“ Eins war.

Fr. Casiri blendet nicht durch gewaltige Stimmittel, nicht durch brillante Effecte; was uns an ihr entzückt, ist die eminente Schule, ihre überaus leichte Coloratur, und der künstlerische Geschmack in Vertheilung der Lichter und Schatten in derselben. Mit diesen Eigenschaften schafft sie ein Tongemälde, das uns allerdings nicht durch glänzende Ausstattung und durch die Pracht einzelner Schlaglichter überwältigt, sondern ein harmonisches Ganze, sorgfältig nuancirt, mit tausend zarten Zügen direct aus der Seele der Darstellerin entquollend, ein Bild, das in seiner unneren Harmonie mit dem seligen Zuber, der über das Ganze ausgegossen ist, unwiderstehlich gefangen nimmt und einen bleibenden, ungemein wohlthuenden Eindruck hinterläßt.

Diese unschätzbaren Eigenschaften und der Umstand, daß g. waltige, dramatische Züge nicht im künstlerischen Temperamente des Fräuleins liegen, stempeln sie zu einer Concertsängerin par excellence. Ihr Vorbeeren werden daher üppiger und reicher blühen auf dem Parquet eines Concertsalons, wie auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Nichtsdestoweniger zeigte sie gleich in ihrer ersten großen Arie, daß sie auch auf der Bühne zu siegen verstehe. Im weiteren Verlaufe der Oper entfaltete sie in künstlerischer Steigerung ihr ganzes Talent; im vorletzten Sage der Wahnsinnszene, in dem Andante, war der Höhepunkt erreicht. Mit unentlicher Gefühlstiefe verband sie namentlich in diesem Sage eine fabelhafte Leichtigkeit in der Coloratur; wie ebensoviele Perlen quollten ihr die Töne von den Lippen und rauschender Beifall lobte ihre bravourose Leistung. Reichen Applaus ernteten auch die Herren Avoni und b'Ettove, deren Leistungen in dieser Oper bereits hinlänglich bekannt sind, mit besonderer Berne und lobenswerther Leidenschaft sang Herr Avoni seine Partie im zweiten Acte und mit tiefem Gefühl seine große Arie im letzten. Marczell und Dainoky sangen wie stets diese Partien durchwegs correct.

Was Best erst in einigen Tagen haben wird, hätten wir hier bereits — eine Stagione. Wie viel fehlt uns noch zu einer italienischen Oper? Das Wesentlichste — Sopran, Tenor und Bariton haben wir. —

Noch bleibt uns übrig, über das Concert zu sprechen, das der isr. Frauenverein zu Gunsten seines Fonds veranstaltet hatte. Besagtes Concert fand gestern, Sonntag, statt, und Alles, was gut und theuer, die Blüthe unserer Stadt,

hatte sich dazu im Zuschorraume versammelt. Herr Carl Huber, der verdienstvolle Capellmeister vom k. Nationaltheater, Hr. Peter Dubez, der berühmte Virtuos auf der Harfe, Frau Gerecs, Hr. Bichler und außerdem die talentvollsten Dilettanten unserer Stadt wirkten mit; kein Wunder daher, wenn das Concert als ein erfreuliches Ereigniß in unserem Kunstleben betrachtet wurde, und wenn der Erfolg ein so überaus günstiger war.

Eröffnet wurde das Concert durch Wagner's „Rienzi“ Overture für 2 Piano, zu 8 Händen, vorgetragen von den Fräuleins: Victorine und Adele Hertscha, zwei talentvollen Schülerinnen Hrn. Heeger's, und von Fr. Marie Bichler und Hr. Josef Bichler.

Das Musikstück sprach sehr an, um so mehr als „Rienzi“, eine der früheren Opern Wagners, noch reich an Melodien ist. Die Dilettantinnen anfänglich besungen, wurden bald warm und spielten mit Wärme und Hingebung, und als sie sich erhoben, hatten sie alle Herzen gewonnen. Hr. Dubez und Hr. Huber spielten je ein Solo, und zwei Duos. Wie diese beiden Künstler, in der schönsten Bedeutung des Wortes, schon gehört hat, wird sich leicht einen Begriff machen, mit welcher Begeisterung ihre Leistungen hingenommen wurden. Beide, Hr. Huber sowohl, wie Hr. Dubez kommen nur einem allgemeinen Wunsch nach, wenn sie noch länger unter uns weilen, um unserm Publicum den Genuß zu bereiten, sie noch einmal hören zu können.

Frau Gerecs trug ein ungarisches Lied vor und zeigte dabei ihr Talent von der vortheilhaftesten Seite; sie sang mit vieler Liebendwürdigkeit und benützte die Gelegenheit, eine wahrhaft brillante Coloratur blitzen zu lassen. Reichen Applaus erwarben sich die Herren S. Klein und B. Bichler durch den Vortrag eines Adagio und Rondo aus dem Concert in Es-dur von Weber; ebenso Herr Dezsö v. Bárárhelyi der mit klingvollem Organe, mit geist- und gemüthvoller Betonung Petöfi's „Bolond Istók“ declamirte.

Den Schluß des Concertes bildete Haydn's Kinder-symphonie, executirt durch die Fräulein: Emma Löwenbach, Emma May, Helene May, Regine May, Terfa May, Jeanette Keuman, Marie Keuman, Marie Bichler, Aurelie Schöpfles, Hermine Walber, Bertha Wallisch und die Herren S. Klein und B. Bichler.

Welcher von den Damen wir den goldenen Apfel reichen?

Die Beantwortung dieser Frage wird man uns erlassen, wenn wir erklären, daß wir uns in ähnlicher Lage befinden, wie einst ein gewisses Thier, das wir jedoch aus Eitelkeit nicht näher bezeichnen wollen, und das zwischen mehreren Bündeln Heu's verhungerte, weil es nicht wußte, welchem es den Vorzug geben sollte, da Alle gleich groß, gleich rustend, gleich schön, gleich reizend waren!

**Oper und Concert.**

**B. G. Arad, 22. März.**

Embarras des richesses! Oper und Concert, Dr. Hanslick in der „Neuen freien“ und Schelle in der alten „Presse“ pflegen ihren Feuilletons denselben Titel vorzusetzen, Tout comme chez nous, um eine leider so selten gebrauchte höchst geistreiche Phrase anzuwenden. Doch wenn wir auf diese Anekdote der Musik hinweisen, so thun wir das bei unserer anerkannten Bescheidenheit, nicht unserthalb, sondern nur darum, um einen Uebergang für unsere Behauptung zu haben, daß auch diese Herrn nicht böse wären wenn sie nie über eine weniger gelungene Opernvorstellung oder über ein minder interessantes Concert zu berichten hätten. Wir sind uns wohl bewußt, daß wir hier ein großes Wort gelassen ansprechen; allein wir sind schon so, und die Gelassenheit irahlt im Kranze unserer Tugenden am allerhellsten, ohne daß wir indessen unseren anderen sehr zahlreichen Tugenden zu nahe treten wollten. Unter diesen steht in erster Reihe unsere wahrhaft rührende Ausdauer. Sonnabend wacker ausgehalten von Alpha bis Omega in der „Lucia“ bei überfülltem Hause, den Tag darauf den süßen Reiz eines Concertes in gepropt vollem Saale bis auf die Nagelprobe geleert. Wir sind befriedigt, und dürsten doch noch, ja uns wäre es sogar, bei unserer lasterhaften Genußsucht gar nicht zu viel, wenn wir täglich von solch edlen Getränken nippen könnten, mit Freunden würden wir uns berauschen im Götterweine der Kunst. Sie ist der unverzäglige Quell unseres Lethstromes, der uns all das Glend, allen Jammer, jegliche Misere des Lebens vergeffen macht. Sie ist die Sonne unseres Daseins, um auch Vater Cicero einmal zu Worte kommen zu lassen, dem ja das Schweigen von jeher so schwer angekommen ist „nehmt sie uns und unser Dasein ist düster und freudlos,“ doch ich bin nicht genossen mich in Ariel-Mezzofantastischen Citaten zu ergehen, und bemerke nur, daß des Lebens Unverstand mit Behmuth herziniglich zu genießen, allerdings Tugend und Begriff ist, wie das die Gelehrten des „Klabradradatich“ schon längst herausgefunden haben, daß aber die Kunst und Poesie trogallebem eine schöne Sache sei. Ohne aber deshalb auch im Geringsten sentimental werden zu wollen, gehe ich auf die samstägig: Ausführung der „Lucia“ über.

Neu ist diese Oper eben nicht, und wir glauben, daß unsere Vermuthung nicht zu früh ist, wenn wir annehmen, daß unsere freundlichen Leser schon etwas gehört haben von ihr und wissen, daß sie von einem gewissen Donizetti herrührt. Wir fühlen uns zu dieser Annahme um so mehr berechtigt, als wir diesen Winter eigentlich nichts anderes

der ergebensten Bitte übersende, die Vertheilung gütigst veranlassen zu wollen.

Sch verharre mit dem Ausdruck wahrer Hochachtung  
Euer Hochwohlgeborer  
Arab am 11. März 1869.  
ergebenster  
Josef Hirschmann.

### Tagesneuigkeiten.

**Arab.** Die beiden trefflichen vaterländischen Künstler, die Herren Dubez und Huber vom Nationaltheater in Pest, welche in dem Wohlthätigkeits-Concert des ihr Frauenvereins mit so großem Erfolg mitwirkten, veranstalten heute (Dienstag) Abends 7 Uhr im Saale des Hotels „zum weißen Kreuz“ ein Concert, das wir allen Kunstfreunden auf das Wärmste empfehlen und bezüglich des Näheren auf das in unserer heutigen Nummer abgedruckte, sehr interessante Programm dieselben hinweisen.

Eine hübsche Episode wird vom Aufenthalt Sr. Majestät in Petrinja erzählt: Als Sr. Majestät durch die lange Gasse seinen Einzug hielt, hörte Allerhöchstdieselbe aus der Menge die Frage: „A koj nas Car“ (Welcher ist der Kaiser?), worauf Allerhöchstdieselbe gegen die Gruppe gemeldet und lächelnd erwiderte: „Ja sam Car“ (Ich bin der Kaiser!); als ferner Sr. Majestät nach der Tafel zur Umfahrt durch die Stadt in den Wagen stieg, hoben mehrere aus der Menge Bittschriften in die Höhe; ein Adjutant wollte dieselben sammeln, Sr. Majestät wehrte jedoch ab, stieg aus dem Wagen und übernahm eigenhändig die Bittschriften. In demselben Moment warfen sich Sr. Majestät zwei Türken nach oriental. Sitte vor die Füße, entblößten ihre glattschorenen Häupter und hoben ebenfalls Bittschriften in die Höhe. Sr. Majestät bedeutete denselben, sich unverweilt zu erheben, übernahm ihre Gesuche und verlas diese sogleich mit allerhöchster Signatur.

(Vaterländische Verfassungslehre.) Der Szegediner Oberbibliothekar Dr. Leopold Löw, wird, wie „Sz. P.“ meldet, im künftigen Semester in der unter seiner Leitung stehenden israelitischen Ober-Clementarische die vaterländische Verfassungslehre vortragen.

(Der „Anker“.) Mit dem 1. Febr. 1869 hat diese Anstalt das erste Decennium in ihrer Thätigkeit auf dem Gebiete unseres Versicherungswezens in Ungarn vollendet. Diese Gesellschaft hatte, wie jede neue Institution mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, und zählt nunmehr zu jener kleinen Anzahl unserer Assuranz-Anstalten, deren Verhältnisse den Versicherten sowohl, wie den Actionäre die größte Verborgung für die Zukunft zu gewähren geeignet sind. Das Glück allein war es in der That nicht, das ihr über alle Hemmnisse und Gefahren hinweg zu dem erlangten Erfolge verhalf, sondern die Umsicht ihrer Leitung und der richtige Blick, womit sie die Forderungen des Fortschrittes rechtzeitig erkennend, bestehende Mißbräuche abschaffte und wesentliche Neuerungen einführte, welche dem versicherten Publikum zum Vortheile gereichen. Im verfloffenen Jahre haben alle ihre Geschäftsbranchen einen bedeutenden Aufschwung genommen, und erreichten die abgeschlossenen Versicherungen die Höhe von 9,433,446 gegen 7,481,303 des Jahres 1867. Der „Anker“ hat soeben eine neue Versicherungsart eingeführt, nämlich die Versicherung gegen forerliche Unfälle, welche im Hinblick auf die außerordentliche Billigkeit der Prämien, bestens zu empfehlen ist.

(Erster allgem. Beamten-Verein der österr.-ung. Monarchie.) Im Jahre 1868 sind dem Vereine 1379 Beamte aus allen Branchen des öffentlichen und Privatdienstes als Mitglieder beigetreten. Vertreten wurde der Verein am 21. December 1868 durch 43 corporative Organe (Vocal-Ausschüsse), 91 Vereinsbevollmächtigte, 231 Vereinsräthe und 296 Agenten. In der Lebensversicherungs-Abtheilung standen am 31. December 1868, 4155 Versicherungsverträge über fl. 3,250,384 - Capital und fl. 11,478,16 Renten in Kraft; die auf die im Jahre 1868 eingetretene 34 Todesfälle entfallenden Versicherungs-Capitalien betragen fl. 27,050. Der Prämien Reserve-Fond, welcher für den 31. December 1868 in runder Summe fl. 125,000 beträgt, ist theils auf Hypotheken locirt, theils in Bankpandbriefen, Domänen-Pandbriefen und Prioritäts-Obligationen fructificirt, welche Effecten bei der priv. österr. National-Bank im Interesse der sicheren Aufbewahrung deponirt sind. Die Vorschuß-Abtheilung zählte am 31. December 1868 25 Vorschuß-Contracten mit 2127 Theilhabern und fl. 97,665 einbezahlten Antheileinlagen. Im letztverfloffenen Geschäftsjahre wurden im Ganzen 2218 Vorschüsse im Gesammtbetrage von fl. 176,292 ertheilt.

### Handels- und Börsennotizen.

**Stettin, 19. März.** (Wochenbericht von Landobst und Hefen.) Das Wetter ist in den letzten Tagen frühlingemäßig geworden, und haben auch die Nachtfröste aufgehört.

Die Zufuhren betragen in den letzten 8 Tagen:  
Weizen Roggen Gerste Hafer Mais  
Auf d. Stett. Strg. Weisp. Weisp. Weisp. Weisp.  
Eisenbahn 139 354 840 22 705  
Landwärts 102 52 13 17  
Wasserwärts 875 111 23 50  
Zusammen 2375 1517 1091 89 705

Weizen. Bei matter Haltung haben Preise dieses Artikels im Laufe der Woche mehrfache Schwankungen erfahren. Die englischen und französischen Märkte liefen in weichender Tendenz, und sind mehrere frühere Verträge mit England zurück regulirt worden. Man erwartet in England von Amerika größere Zufuhren, da sowohl von Westen nach der Küste große Partien unterwegs sind, als auch in Californien noch Vieles zum Export kommen soll.

Roggen verharret bei gleichfalls matter Tendenz noch immer in ziemlich stabiler Haltung, da die Wasserzufuhren bis jetzt nur spärlich eingetroffen sind.

Gerste wird nur bei Kleinigkeiten zum Consum und für das Inland gekauft. In größeren Posten ruht das Geschäft vollständig, da das Ausland nicht kauft.

Hafer bei stillem Geschäft ziemlich unverändert im Preise.

Mais hat sich ziemlich unverändert im Preise gehalten, da die Zufuhr erheblich kleiner geworden. Loco 60 Silbergr. erzielbar.

Rübböl. Die Preise sind nach einer vorübergehenden Steigerung wieder zurückgegangen.

Spiritus bleibt behauptet bei unverändert starker Zufuhr. Der Abgang nach England, Frankreich, Schweden etc. dauert fort.

**Temesvár, 20. März.** Geschäfts-Bericht der Temesvárer Börse und Kornhalle.

Getreide: Weizen 81pfd. pr. Zolctr. fl. 2.80-90, 82pfd. pr. Zolctr. fl. 2.90-3, Weizen 83pfd. pr. Zolctr. fl. 3.15-20, Weizen 84pfd. pr. Zolctr. fl. 3.25-35, Weizen 85pfd. pr. Zolctr. fl. 3.50 60, Korn 80pfd. zugewogen pr. Mg. fl. 2.40-50, Gerste (Futter) 70pfd. zugewogen pr. Mg. fl. 1.90-2, Mais pr. Zolctr. fl. 1.70-75. Hafer mit 10pfd. Aufmaß pr. Mg. fl. 1.40-50.

Spiritus prompt per Grad ohne Gebinde 39-40 fr. **Wien, 20. März.** (Wochenbericht.) Mehl. Der so laue Geschäftsgang in Mehl hat sich in dieser Woche gebessert, da unsere Plagmühlen nach irerzeitigen Märkten wie Brasilien, England ein großes Quantum Mehl verkaufen; es wurde willig bezahlt Brutto für Netto und sammt Sach 227 Pfd. Nr. 0 fl. 28.70, Nr. 1 fl. 27.30, Nr. 2 fl. 25.80, Nr. 3 fl. 24.75, Nr. 4 fl. 23.70, Nr. 5 fl. 19.25, Nr. 6 fl. 14.76, Nr. 7 fl. 10.90, Nr. 8 fl. 9.60, auch in Futtermware ist anhaltende Nachfrage, und kann am hiesigen Plage nicht so viel erzeugt werden, um dem Auslande den Bedarf zu decken.

Spiritus. Seit dem Marktschlusse sind keine neuen Geschäfte von Bedeutung vorgefallen und der geringe Absatz blieb auf den Platz beschränkt; seitdem wurde mit 4 fr. per Grad weniger angelegt und ist neue Methode mit 42 fr. abgegeben worden; im täglichen Verkehr wird alte Methode mit 44-44 1/2 in Transitio ohne Feß gehandelt. Die Zufuhren sind unbedeutend. In allen gebrannten Getränken herrscht Stille, und wird derzeit bloß für Oftern-Brantwein gehandelt. Preise wie in der Vorwoche.

Vorstienviehmarkt. Zuführt wurden in 114 Waggons 6100 Stück, meistens serbische, worunter 1800 St. magere zur weiteren Mastung und 400 Stück Stacheln. Verkauf wurden für Wien 2340 Stück à 32-34, 70-80 Pfund Abzug, für Berlin 1220 à 34-36 fr., 80 Pfd. Abzug; für Pest-Oden 450 Stück à 32-35 fr., 80 Pfund Abzug pr. Paar. Geschäft sehr lebhaft.

(Geschäfts-Ausweis des „Anker“ im Monate Februar 1869.) Eingereichte Anträge auf den Todesfall 511 Stück mit einem Capitale von 824,230, wovon 459 Stück mit Capital 636,300 erledigt wurden. Auf den Erbensfall sind eingelaufen 191 Anträge mit 165,503 Capital, wovon 172 Stück mit 151,903 Capital zur Erledigung gelangten. Laut Ausweis vom Jänner wurden angenommen 729 Anträge mit 779,631 Capital. Zusammen 1360 Anträge mit Capital 1,587,854. Prämien-Einnahme im Jänner fl. 63,258.80. Associations-Einnahmen fl. 63,159.65, zusammen 126,418.45. Im Februar Prämien-Einnahme 87,811.37, zusammen 184,054.94. Bezahlte Todesfälle im Monate Februar 30,864.12. Im Monate Jänner 20,145.48.

**Wiener Fruchtbörse vom 20. März.** Angemessen der entschiedenen matten Tendenz, welche während der Woche geherrscht hatte, war die Fruchtbörse heute sehr wenig animirt und lau. Weizen erzielte trotz der Preisermäßigung von 5-10 fr. nur 18,000 Meten Umsoj. Korn war gleichfalls 5 fr. billiger erhältlich und von Gerste nur Futtermware etwas gefragt. Hafer u. verändert.

Man notirte: Weizen 81pfd. ab Preßburg fl. 4.75 3 Monat, Banater Spid. ab Raab fl. 4.40, Backer 83pfd. ab Raab fl. 3/2 pr. Cassa. Roggen slow 80-81pfd. ab Wien fl. 1.50, ung. 80-81pfd. ab Wien fl. 3.35-3.30, 77-80pfd. fl. 2.85. Gerste slow. 70pfd. ab Wien fl. 3.60, Wieselburg 71pfd. ab Wien fl. 3.12, Dedenburg 70-71pfd. ab Wien fl. 3.20, österreichische 69-72pfd. ab Wien fl. 2.90 3/4. Hafer ung. 45pfd. ab Wien fl. 1.82, 46pfd. fl. 1.8, 47pfd. fl. 1.91, 48pfd. fl. 1.97.

### Schluss-Course de Wiener Börse

vom 20 März.

Staatsfonds.	
Gold.	Baare.
100 fl. in öst. Währ.	91 1/2
100 fl. in öst. Währ.	91 1/2
100 fl. in öst. Währ.	91 1/2
100 fl. in öst. Währ.	91 1/2
100 fl. in öst. Währ.	91 1/2

Staatsf.

1839 Ganze	208	238 59/10	136	166 53
1854 in 4pct.	95 50	96	23 59	24
1860 in 5pct. Ganze	105	165 20/100		

In Silber von Fonds.

Nat. October-Cou	61	61 10/100	St. Anleihe 1864		
Sto Juli dto.	67	67 1/100	Sto 1865		

Bank- und Wechsel-Course.

Creditactien	258 56	298 70	Compt. act. 66m.	118	150
Ungar. Creditactien	110 50	111	dt. mähr.	253	210
Anglo-öster. Bank	249 50	390	dt. böhm.	328	310
Bankactien	679	686	öster. Dom. act.	616	602
Öst. Bodencred. für	250	255	landl. Act. 60pct.	143	143.60
80 Silb.			Öst. Bodencred. für	675	680
Compt. act. 66m.	830	833			

Eisenbahnactien.

Nordbahn	213 25	210	Österr. Nordbahn	72 15	71
Staatbahn	326 50	326	Österr. Südwestbahn	71	71.50
St. Elisabeth	232 85	232	Österr. Westbahn	77 53	78
Österr. Westbahn	173 50	183	Österr. Nordbahn	73 53	75
Österr. Südwestbahn	219	219	Österr. Südwestbahn		
Österr. Nordbahn	185	185	Österr. Südwestbahn		
Österr. Westbahn	185	185	Österr. Südwestbahn		
Österr. Südwestbahn	160 75	161	Österr. Südwestbahn		
Österr. Südwestbahn			Österr. Südwestbahn		
Österr. Südwestbahn			Österr. Südwestbahn		

Ungar. Eisenbahnactien.

Nordbahn	213 25	210	Österr. Nordbahn	72 15	71
Staatbahn	326 50	326	Österr. Südwestbahn	71	71.50
St. Elisabeth	232 85	232	Österr. Westbahn	77 53	78
Österr. Westbahn	173 50	183	Österr. Nordbahn	73 53	75
Österr. Südwestbahn	219	219	Österr. Südwestbahn		
Österr. Nordbahn	185	185	Österr. Südwestbahn		
Österr. Westbahn	185	185	Österr. Südwestbahn		
Österr. Südwestbahn	160 75	161	Österr. Südwestbahn		
Österr. Südwestbahn			Österr. Südwestbahn		
Österr. Südwestbahn			Österr. Südwestbahn		

Bankpandbriefe.

National öst. B. verl.	100	101.50	Öst. B. Cred. Act. 66m.	108 86	101
Öst. B. Cred. Act. 66m.	77.50	77.1	Öst. B. Cred. Act. 66m.		
Öst. B. Cred. Act. 66m.	92.75	93.25	Öst. B. Cred. Act. 66m.	89	90
Öst. B. Cred. Act. 66m.	169.50	170	Öst. B. Cred. Act. 66m.	37 50	38
Öst. B. Cred. Act. 66m.	97	97.5	Öst. B. Cred. Act. 66m.	33	34
Öst. B. Cred. Act. 66m.	120	121	Öst. B. Cred. Act. 66m.	27 50	28
Öst. B. Cred. Act. 66m.	57	58	Öst. B. Cred. Act. 66m.	22 50	23
Öst. B. Cred. Act. 66m.	42 50	43 50	Öst. B. Cred. Act. 66m.	4 50	2 50
Öst. B. Cred. Act. 66m.	6	37	Öst. B. Cred. Act. 66m.	16	6 0

Compt. act. 66m.

Compt. act. 66m.	1.21	10.26
Compt. act. 66m.	1.21	12.26
Compt. act. 66m.	1.83 1/2	1.83 1/2
Compt. act. 66m.	1.27 75	1.27 75
Compt. act. 66m.	1.22	1.22.25

Wien 20 März. An der Vorbörse eröffneten Creditactien 300.50, gingen bis 298.50, schlossen 299. - Lombarden 232.20, Carl Ludwiga. 220-220.50, schlossen 220.50, Papierrente 62.80, Silberrente - - - 1860er Lose 105.20-105, schlossen 105, 1864er Lose 126.75, Anglo-Österr. 300, Franco-Österr. 1.5.30 bis 163.50, Generalbanka 98-96, Babank 39-27 1/2, Napoleons fl. 9.94

Das für die beideten Börsensalen erneute Verbot Abchlüsse in unangelegten Industriactien zu machen, und noch weiterhin entgegengelehene Repressivmaßregeln stellen heute die neuen Emissionen bedeutend in den Hintergrund. Die laue Stimmung theilte sich mehr oder minder auch allen übrigen Actien mit, doch waren hier die Rückgänge von keiner erheblichkeit. Von neuen Emissionen wurde in österreichischen von 32 1/2-30 1/2, in Banbanka 30 1/2-28 1/2, in International 26-27 fl gemacht. Sehr fest waren dagegen verzinste Staatspapiere, von welchen Silberrente um 1/2 pCt. gestiegen ist, was auch die entsprechend höhere Notierung der darin unverhältnismäßig zurückgebliebenen Silberanleihen von 1864 und 1865 nach sich zog. Ebenso waren alle Staatslose beliebt und höher, und zwar 1839 r um 2 pCt., 1854er, 1860er und 1864er um 1/2-1/2 pCt., Eisenbahn. verhältnismäßig und wenig verändert. Fremde Baluten sehr fest und trotz einer kleinen Reaction noch um 1/2 pCt. theurer als gestern.

Wien, 21 März. Im heutigen Sonntagsgeschäft in der Effecten Societät machte die Flaubeit weitere und erhebliche Fortschritte und waren insbesondere die jüngeren Emissionen sehr offerirt. Franco-Austria eröffneten mit 161 und wichen auf 158.50, Banbank auf fl. 25. Agio bis 22, Generalbankactien wurden zu 91.50 offerirt. Creditactien drückten sich bei starkem Ausgabet von 297.80 bis 296.50, Lombarden von 231.80 bis 231. In 1860er Lose wurde 104.20, in 1863er Lose 1826 gemacht. Napoleons'ors in großen Posten bis fl. 10 gekauft. Um 12 Uhr schlossen: Creditactien 296.70, Lombarden 231.20, Napoleons'ors fl. 10.

**Firmaprotocolirungen.** Beim Pesther Wechselgerichte: „Adolf Kramer“, Stoff- und Modehändler in Pest; „Hábori Nándor“, Schneider in Pest; „Johann Fröhlich“, Glashändler in Pest; „Philipp Mandel“, Schnittwaarenhändler in Ofen.

## PROGRAMM

zu dem heute Dienstag den 23. März 1869, Abends 7 Uhr, im Saale des Hôtels „zum weissen Kreuz“, stattfindenden

# CONCERT

des  
**CARL HUBER,**

Capellmeister vom ung. Nationaltheater zu Pest, und  
**PETER DUBEZ,**  
Horn-Solospielder an demselben Theater,  
unter gefälliger Mitwirkung der Frau Gerecs, der  
Herren Josef Pichler und Samuel Klein.

1. **Sonate** für die Violine (D-moll) aus dem 16. Jahrhundert - - - **Rust.**  
{ a) Grave.  
b) Fuga.  
c) Gigue.  
Ciacona - - - - - **J. S. Bach.**  
Violine: **Carl Huber.** - Clavier: Herr **J. Pichler.**
2. **Lied** Frau Gerecs.
3. **Fantasie** über ungarische Motive, für die Harfe. **Peter Dubez.**
4. **Fantasie** über Motive aus „Ernani“ **Liszt.**  
Herr **Samuel Klein.**
5. **Duo concertante** für Violine und Harfe.  
**Carl Huber. Peter Dubez.**
6. **„Ave Maria“** - - - - - **Gounod.**

Für Gesang, Violine, Harfe, Clavier, Harmonium und Cello, arrangirt von Carl Huber. - Frau Gerecs, C. Huber, P. Dubez, die Herren J. Pichler, S. Klein, M. Schäfer.

Preise der Plätze:  
Cercle-Sitz 2 fl. 50 kr. - Nummerirter Sitz 2 fl. - Entrée 1 fl.  
Billets sind zu haben bei **Gebrüder Bettelheim** und am Abend an der Cassa.

Öfner Lottoziehung vom 20. März 1869.  
**1 73 74 21 2**

Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien vom 22. März 1869.

5% Metalliques	62 75
5% Metalliques mit Mai- und November-Zinsen	62 75
5% National-Anlehen	71 10
1860 Staatsanleihe	104 40
Bankactien	729 -
Creditactien	299 20

Wechsel-Cours.

London	125.-
Silber	122.75
Ducaten	5.88

Redaction, Druck und Verlag von **S. Goldscheider.**  
Hauptlag, im Winkler'schen Neugebäude.

### Arveresi hirdetés.

Melylet közhírre tétetik, miszerint Arad sz. klr. város közönsége részére **Schneider Ignác** hagyatékából 245 ft. 50 kr. tőke és járulékaik erejéig bíróság lefoglalt és 704 ftra becsült. — az Arad városi 2522. számú telekjegyzőkönyvben felvett. — Illés-utca 66-ik sz. a ház és beltelekre, Arad sz. kir. város polgári törvényszékének 1860. évi Március hó 2-án 970/869 sz. a kelt végzése folytán első árverési határidőül

1869. évi April hó 13-ik.

napja azzal tüzetik ki, hogy a kérdéses ingatlan az első árverésen csak is becsáron vagy azon felül, a második árverésen azonban becsáron alul is a leg többet ígérnek el fog adatni.

Árverési szándékozók az árverés megkezdése előtt alulirt kiküldött végrehajtó bíró kezébe a becsár 10 száztólíját mint bánompézt letenni kötelesek. Az árverési feltételek Arad sz. kir. város telekjegyzőkönyvi hivatalánál megtekinthetők. Arad 1869. Március hó 22.

Ifj. Otrubay Károly, nok. mint kiküldött végreh. bír.

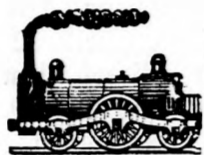
## Im Hôtel „ZUM WEISSEN KREUZ“, Salon Nr. 3,

ist so eben eine neue grosse Sendung in **Sammt-, Seide- und Schafwooll-Jaquets & Pale-tots von Wien** eingetroffen, feinste **Sammt-Pale-tots von fl. 12 bis fl. 80**, Schafwooll-Jaquets von fl. 3 bis fl. 20; feinste Original-

**Pariser Modells,**

von fl. 2 bis fl. 30 bei 225-1 2)

**H. Leitner aus Wien.**



Erste Siebenbürger Eisenbahn.

Linie Arad-Carlsburg.

### Fahrordnung.

Die Personenzüge schließen sich in Arad den Zügen der Theißbahn in beiden Richtungen an.

I. Von Pest und Arad nach Carlsburg.				II. Von Carlsburg nach Arad und Pest.			
	St. M.				St. M.		
Pest	Abfahrt 5 19	Abends	Carlsburg	Abfahrt 4 41	Früh.		
Arad	6 12	Früh.	Alvincz	5 15	"		
Gyrok	6 54	"	Siboth	5 41	"		
Paulis	7 6	"	Broos	6 7	"		
Radna	7 24	"	Piski	6 47	"		
Konop	7 53	"	Déva	7 7	"		
Berzova	8 15	"	Branyicska	7 31	"		
Soborsin	9 7	"	Illye	7 53	"		
Zám	9 43	"	Zám	8 36	"		
Illye	10 27	"	Soborsin	9 12	"		
Branyicska	10 46	"	Berzova	9 58	"		
Déva	11 16	"	Konop	10 15	"		
Piski	11 47	"	Radna	10 47	"		
Broos	12 21	Mittags.	Paulis	10 59	"		
Siboth	12 44	Nachm.	Gyrok	11 14	"		
Alvincz	1 25	"	Arad	Ankunft 11 50	Norm.		
Carlsburg	Ankunft 1 45	"	Pest	8 40	Abends		

### Post-Anschlüsse:

a) **Die Arad-Temesvárer Malle-Post**  
Abgang v. Arad um 4 Uhr Nachmittags täglich mit Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.  
Ankunft in Arad um 8 Uhr Abends täglich

b) **Soborsin-Lugos-Temesvárer Malle-Post.**  
Abgang v. Soborsin um 10 Uhr Vorm. täglich mit Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.  
Ankunft in Soborsin zwischen 4 u. 5 Uhr täglich  
An diese Malle-Post hat die zwischen Lugos und Orjova täglich verkehrende Malle-Post in Lugos den Anschluss.

c) **Die Hermannstadt-Klausenburger Malle-Post Nr. I.**  
Abgang v. Hermannstadt um 6 Uhr täglich Früh mit Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.  
Ankunft in Klausenburg um 2 U. 30 M. Nachm. tägl.  
Abgang von Klausenburg um 4 Uhr Nachm. täglich.  
(d. i. nach Ankunft des Tages.) mit Aufnahme von 7 bis 8 Reisenden.  
Ankunft in Klausenburg um 3 U. 15 M. Fr. tägl.

d) **Die Hermannstadt-Klausenburger Malle-Post Nr. II.**  
Abgang v. Hermannstadt um 6 Uhr Abends mit Aufnahme von 7 bis 8 Reisenden.  
Ankunft in Klausenburg um 2 U. 30 Min. Früh.  
Abgang v. Klausenburg um 3 Uhr Früh mit Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.  
Ankunft in Klausenburg um 1 U. 30 Min. Nachts.

e) **Klausenburg-Hermannstädter Malle-Post Nr. I.**  
Abgang von Klausenburg um 3 Uhr Früh mit Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.  
Ankunft in Klausenburg um 1 Uhr 15 Min. Nachm.  
Abgang von Klausenburg um 3 U. 30 M. Nachm.  
(d. i. nach Ankunft des Tages.) mit Aufnahme von 7 bis 8 Reisenden.  
Ankunft in Hermannstadt um 12 Uhr Mitternacht.

f) **Die Klausenburg-Hermannstädter Malle-Post Nr. II.**  
Abgang v. Klausenburg um 4 Uhr Nachmittags mit Aufnahme von 7 bis 8 Reisenden.  
Ankunft in Klausenburg um 2 Uhr 30 Min. Früh.  
Abgang v. Klausenburg um 3 Uhr 30 Min. Früh mit Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.  
Ankunft in Hermannstadt um 12 Uhr Mittags  
An die Malle-Post fährt Hermannstadt-Klausenburg Nr. 1 und Klausenburg-Hermannstadt Nr. 2, schließt sich in Thorda an die Maros-Vasarhelyer-Thordaer Malle-Post.  
Abgang v. Maros-Vasarhely um 9 Uhr Früh täglich  
Ankunft in Thorda um 6 Uhr Abends täglich  
Abgang von Thorda um 12 Uhr Mitternacht täglich  
Ankunft in Maros-Vasarhely um 9 U. 30 M. Vorm. tägl.  
Pest, am 13. Februar 1869.

Die Direction.

(42-7-18.)

## Mailänder 45 Francs- (21 fl.) Lose,

Ziehung am 1. April 1869, mit Haupttreffern von 100,000, 80,000, 60,000, 20,000 Francs in Gold,

Jedes von uns gekaufte Los nehmen wir mit nur einem Gulden dfr. W. Verlust bis 20. April retour.

**Nyitrai & Comp.,**

Bank- und Wechsel-Geschäft, Pest, Jozsefplatz Nr. 5.

(220-4,8)

### Citationen- Kundmachung.

Kraft welcher hiemit verlaublich wird, daß zufolge Bescheid des Gerichtes der f. freih. Stadt Arad ddo. 16. Februar, 3. 790 a. 1869, die licitationsweise Teilbietung des zu Gunsten des Ignaz Leopold und Rudolf Leopold als Kläger von der Alexander Klein'schen Verlassenschaftsmassa als Beklagten gepfändeten und auf 534 fl. geschätzten, im Grundbuchprotocoll Nr. 78 aufgenommenen, auf der Großwardeiner Landstraße sub Nr. 88 gelegenen leeren Hausgrundes angeordnet und zur Vollziehung dieser als Termin der **23. März 1. J.**, und wenn der Schätzungswert nicht angeboten werden sollte, der **23. April 1. J.**, jedesmal Nachmittags 3 Uhr, und jedesmal ins städtische Grundbuchamt, anberaumt wurde; wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die licitationsbedingungen im städt. Grundbuchsamte eingesehen werden können. Arad den 17. März 1869.

Carl Otrubay, Gerichtsrath.

### Sehr wichtig

für Alle, welche eine **gesicherte Existenz** suchen.

Für 1 fl. 50 kr. überende ich eine Anweisung, wonach mit einem Capitale von 45 fl. auf eine sichere und gewinnbringende Art in kurzer Zeit 1000 fl. zu erwerben sind.  
Für 1 fl. gebe ich an, wie man mit 15 fl. im Jahre ein Vermögen von 500 fl. und bei Erhöhung des Betriebscapitals verhältnismäßig mehr erzielt.  
Gegen die Verheerungen durch Rauben an Kraut, (namentlich für Landwirthe wichtig) gebe ich für 50 kr. ein probates und bei mir in mehreren Jahren bewährtes Mittel an.  
Alle 3 Anweisungen überendet Gefertigter um 2 fl. auch gegen Postnahme. Ueber diese Anweisungen haben sich schon viele Personen belohnd ausgesprochen und wird allen Herren Besiegern, welche die Wahrheit der darin angeführten Thatsachen betreiben können, das Geld franco rückertattet.

**Franz Nestaval.**

Erzherz. Hof-Schwarzbad, Nied.-Deffern.

**Wein** (Oster-Wein), vorzüglichster Qualität, dann **Saat-Wicken und Mohar-Samen**, erhältlich bei **Lazar Löwy & Comp. in Arad.**

### Verpachtung.

Aufder Besizung **Pészak**, Torontáler Comitat, von Arad und Temesvár 4 Stunden, von der Hatzfelder Eisenbahn 2 Stunden, und von der Maros bei Perjámos 1/2 Stunde entfernt, befindet sich eine vollkommen eingerichtete Dampfmaschine - Locomobil von Shuttleworth, mit 3 Gängen, (französische Steine) mit großem Hof, Gebäuden, Stallungen, Hambar, 3 Brunnen, sehr leicht zu vergrößern und für Export zu arbeiten - welche zu verpachten ist. Jeden Tag können die Localität besichtigt, und am 27. April d. J. nach Uebereinkommen der Contract abgeschlossen werden.

Die herrschaftliche Gutsverwaltung.

## 2 Gassengewölbe

sammt Nebenzimmern

im ehem. Rosa'schen Hause, Hauptstraße sub Nr. 41, sind vom 1. Mai 1. J. angefangen zu vermieten. Näheres im Bureau der Arader Handels- und Gewerbekanzl. (219-3,3)

### Einladung zur Pränumeration

auf das politisch-kommerzielle, in einer Morgen- und Abendausgabe erscheinende Tagesblatt:

## „Ungarischer Lloyd“.

Der „Ungarische Lloyd“ hat sich seit dem Beginn seines Erscheinens einer seltenen Theilnahme in den weitesten Kreisen zu erfreuen. Die Reichhaltigkeit seiner politischen Verbindungen ist allgemein anerkannt und wird er sehr häufig von den Journalen der verschiedensten Länder als Quelle benützt.  
Eine besondere Beachtung widmet der „Ungarische Lloyd“ auch der volkwirtschaftlichen Bewegung und können wir mit voller Ueberzeugung behaupten, daß dessen kommerzielle Nachrichten **zuverlässiger und reichhaltiger** sind, als die irgend eines andern hiesigen Organes. Als Beiblatt zur Vertretung der landwirtschaftlichen und gewerblichen Interessen erscheinen wöchentlich einmal

### Der Landwirth,

an dessen Redaction sich die besten Kräfte aus den Reihen der ungarischen practischen Oeconomen betheiligen, und die

## Gewerbe-Zeitung,

geleitet von einer hinreichenden Anzahl tüchtiger Fachmänner. Kein anderes hiesiges deutsches Organ vertritt die Interessen der ungarischen Landwirtschaft und Gewerbe mit ähnlichem Eifer, und es ist der Ungarische Lloyd in Ungarn überhaupt das **einzigste** Tagesblatt, welches zur Vertretung dieser Branchen eigene Beiblätter erscheinen läßt. Aus diesem Grunde eignet sich derselbe auch ganz besonders zu

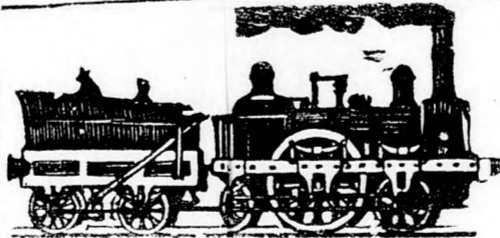
## Inseraten aller Art,

welche in nserem weitverbreiteten Blatte von unbedingter Wirksamkeit sein müssen Inserate werden billigt berechnet.

Die Pränumerationen betragen mit täglicher Postverendung ganzjährig fl. 20, halbjährig fl. 10, vierteljährig fl. 5, monatlich 1 fl. 80 kr.; mit separater Postverendung des Abendblattes vierteljährig 1 fl. mehr

Die Administration des „Ung. Lloyd“

Pest, Jozsefplatz Nr. 14



K. k. priv. Theiss-Eisenbahn.

## FAHRORDNUNG

vom Tageder Eröffnung der ersten Siebenbürger Eisenbahn bis auf Weiteres.

I. Von Wien und Pest nach Kaschau.				IV. Von Kaschau nach Pest und Wien.			
	St. M.	Tageszeit.			St. M.	Tageszeit.	
Wien	Abf. 8	Abends	7 45	Früh	Kaschau	Abf. 5 21	Früh
Pest	6 31	Früh	5 19	Abends	Miskolcz	7 55	Früh
Czegled	9 39	"	8 2	"	Tokaj	9 37	"
Szolnok	10 37	"	9 17	Nachts	Nyiregyháza	10 39	"
Püspök-Ladány	1 33	Nachm.	3	"	Debreczin	12 19	Mittags
Debreczin	3 5	"	48	Früh	Püspök-Ladány	1 57	Nachm.
Nyiregyháza	4 33	"	24	"	Szolnok	4 39	Früh
Tokaj	5 31	Abends	8 9	"	Czegled	5 33	Abends
Miskolcz	7 24	"	10 6	Vormittags	Pest	8 40	"
Kaschau	Anf. 9 56	Nachts	1 1	Nachm.	Wien	6 3	Früh

II. Von Wien und Pest nach Arad.				V. Von Arad nach Pest und Wien.			
	St. M.	Tageszeit.			St. M.	Tageszeit.	
Wien	Abf. 8	Abends	7 45	Früh	Arad	Abf. 12 26	Nachmittags
Pest	6 31	Früh	5 19	Abends	Csaba	2 7	"
Czegled	9 24	"	8 19	"	Mező-Túr	3 43	"
Szolnok	10 16	Vormittags	9 47	Nachts	Szolnok	5	"
Mező-Túr	11 29	"	11 40	"	Czegled	5 48	Abends
Csaba	1 9	Nachmittags	2 36	"	Pest	8 40	"
Arad	Anf. 2 52	"	5 11	Früh	Wien	6 3	Früh

III. Von Wien und Pest nach Grosswardein.				VI. Von Grosswardein nach Pest und Wien.			
	St. M.	Tageszeit.			St. M.	Tageszeit.	
Wien	Abf. 8	Abends	7 45	Früh	Grosswardein	Abf. 10 20	Vormittags
Pest	6 31	Früh	5 19	"	Berettyó-Ujfalu	11 44	"
Czegled	9 39	"	8 2	"	Püspök-Ladány	12 55	Nachmittags
Püspök-Ladány	1 33	Nachm.	3	"	Czegled	5 33	Abends
Berettyó-Ujfalu	3 16	"	3 16	"	Pest	8 40	"
Grosswardein	Anf. 4 31	"	4 31	"	Wien	6 3	Früh

Die Abfahrtszeiten in den Zwischenstationen sind aus den auf allen Bahnhöfen angehängten Fahrordnungen zu entnehmen

Die Direction.